

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Stadtbibliothek

Jahresbericht 2017



Stadtbibliothek  Bonn

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Aufgaben der Stadtbibliothek Bonn	3
2.1 Informationsversorgung	3
2.2 Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz	6
2.3 Leseförderung	6
2.4 Förderung des lebenslangen Lernens	7
2.5 Bereitstellung attraktiver Aufenthalts- und Kommunikationsräume	8
3. Schwerpunkte 2017	9
3.1 Technische Modernisierung weiterer Zweigstellen	9
3.2 Interkulturelle Bibliotheksarbeit	10
4. Highlights 2017	11
4.1 Besuch des Bundespräsidenten im Haus der Bildung	11
4.2 15 Jahre Käpt'n Book	14
4.3 Makerspace-Workshop	15
5. Nutzerinnen und Nutzer der Bibliotheksangebote	16
6. Kooperationspartner	18
7. Fazit	19
8. Anhang	20

1. Vorwort

Über 606 000 Besucherinnen und Besucher durfte die Stadtbibliothek Bonn 2017 in ihren Einrichtungen begrüßen.

Sie erfahren in diesem Jahresbericht, welche Angebote der Stadtbibliothek so viele Menschen angezogen und zu einer solch stark frequentierten Bildungs- und Kultureinrichtung gemacht haben. Zudem erhalten Sie einen Überblick über Schwerpunkte und Highlights des Jahres, Nutzerinnen und Nutzer sowie Kooperationspartner.

Nach den ersten Monaten seit Eröffnung der Zentralbibliothek im Haus der Bildung im September 2015 und der abschließenden Umsetzung des Bibliothekskonzeptes im Laufe des Jahres 2016 haben sich die meisten der konzeptionellen und technischen Neuerungen 2017 zur Selbstverständlichkeit entwickelt und in die Alltagsroutine eingefügt. Erste Entwicklungen lassen sich im direkten (statistischen) Vergleich mit dem Vorjahr ablesen.

Die Stadtbibliothek Bonn ist damit jedoch nicht an einem etwaigen finalen Punkt angekommen. Insbesondere die durch aller Munde bekundete Digitalisierung wirkt sich zwar auf nahezu alle Bereiche der Gesellschaft aus, stellt aber gerade Bibliotheken vor besonders große Herausforderungen: Sie sind nicht nur gefordert, neue technische Möglichkeiten in adäquater Weise in ihren Betrieb zu implementieren, sondern müssen auch inhaltlich den sich immer schneller wandelnden modernen Medienwelten und Mediennutzungsgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden.

Es ist und bleibt auch in den kommenden Jahren Aufgabe der Stadtbibliothek Bonn – wie aller anderen Öffentlichen Bibliotheken auch – immer wieder aufs Neue die Balance zu suchen und herzustellen zwischen dem notwendigen und sinnvollen Wandel und der Fortführung bewährter, klassischer Bibliotheksangebote.

Viele Menschen haben auch 2017 wieder die Stadtbibliothek Bonn durch ihren persönlichen Einsatz, als Kooperationspartner und/oder mit finanziellen Mitteln unterstützt. Manch eine Veranstaltung oder anderes Dienstleistungsangebot der Bibliothek wäre ohne diese Unterstützung nicht oder nur eingeschränkt möglich gewesen. Für dieses großartige Engagement sei allen mein herzlicher Dank ausgesprochen!

Helga Albrecht
Bibliotheksleiterin

2. Aufgaben der Stadtbibliothek Bonn

Die Stadtbibliothek Bonn ermöglicht der Bonner Stadtgesellschaft neben der klassischen Ausleihe analoger Medien die Nutzung einer Vielzahl weiterer Angebote.

Diese resultieren unmittelbar aus den Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken: Neben der Informationsversorgung sind dies die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz, Leseförderung, die Förderung des lebenslangen Lernens sowie die Bereitstellung attraktiver Aufenthalts- und Kommunikationsräume.

Während dieser Aufgabenkanon als Ausgangsbasis fest definiert ist, müssen die konkreten Bibliotheksangebote insbesondere aufgrund der Digitalisierung und neuer gesellschaftlicher Entwicklungen kontinuierlich hinterfragt, überprüft und angepasst werden. Auch die Entwicklung gänzlich neuer Dienstleistungsangebote ist zur Aufgabenerfüllung notwendig.

Der mediale Wandel erfordert Angebotsänderungen in allen Aufgabenbereichen der Bibliothek; Die Bereitstellung von eMedien und Datenbanken, digitale Leseförderung, Makerspace oder Gaming seien nur als einige Beispiele genannt.

Wert und Wirkung von Bibliotheksleistungen lassen sich nur unzureichend messen und statistisch abbilden. Wie sollte man beispielsweise die Qualität einer bibliothekarischen Auskunft und deren Wert für den Einzelnen ermitteln? Wie misst man die Bedeutung des freien Zugangs zu Informationen als unverzichtbares Element für Teilhabe, Chancengleichheit und eine funktionierende Demokratie?

Einige messbare Kennzahlen jedoch vermitteln zumindest einen Eindruck vom Stellenwert und der Entwicklung einer kommunalen Öffentlichen Bibliothek.

2.1 Informationsversorgung

Auch im digitalen Zeitalter sind Bibliotheken mit ihrer multimedialen Ausrichtung weiterhin prädestiniert, einen wesentlichen Beitrag zum verfassungsrechtlich verbrieften Grundrecht zu leisten, „sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten“ (Grundgesetz Artikel 5, Absatz 1).

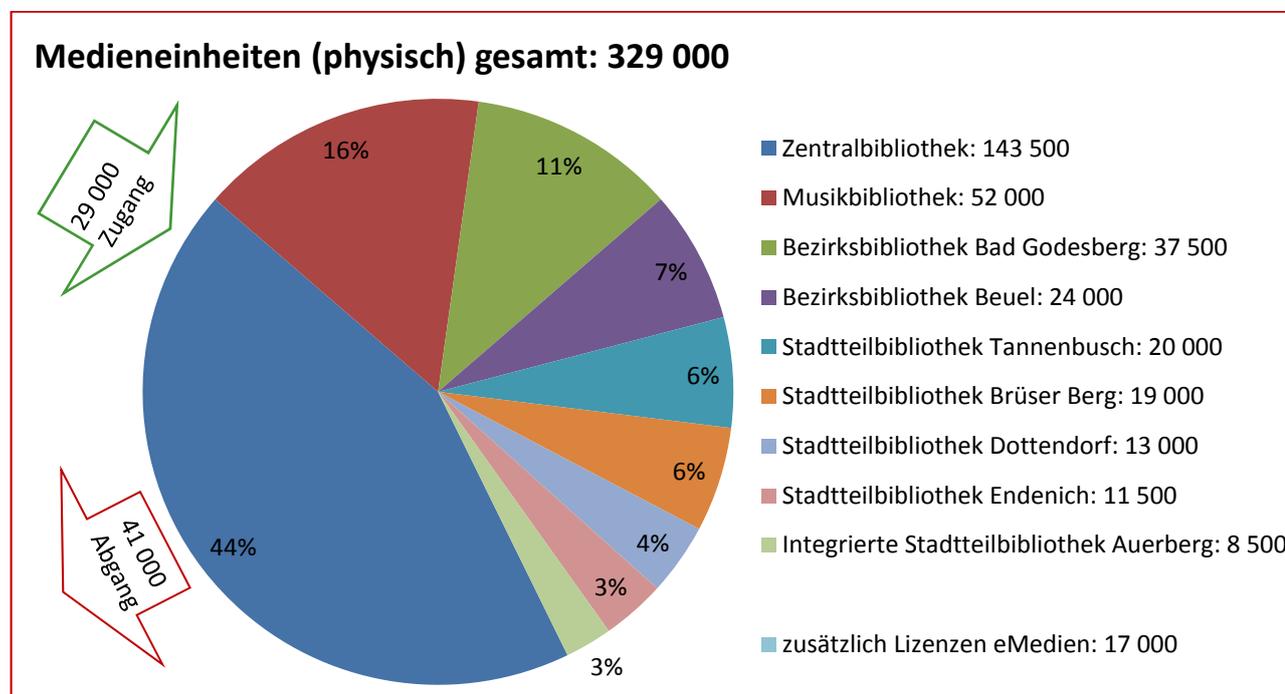
Die Stadtbibliothek Bonn bietet ihren Kundinnen und Kunden neben dem Zugang zu den klassischen gedruckten Medien auch den Zugriff auf Informationen in lizenzierten Datenbanken, die nicht (mehr) in gedruckten Büchern oder frei zugänglich im Netz zu erhalten sind (beispielsweise Brockhaus und Munzinger-Archiv). Auch audiovisuelle und elektronische Medien gehören weiterhin selbstverständlich zum Bestandsangebot.

Während der Verleih physischer Medien in Bibliotheken rechtlich eindeutig geregelt ist, fehlt eine solche gesetzliche Grundlage für den Verleih elektronischer Medien; Es liegt im

Ermessen der Verlage, ob sie Bibliotheken den Verleih ihrer Titel als eMedien gestatten. Auch die ungünstigen finanziellen Rahmenbedingungen für Bibliotheken für den Verleih von eMedien führen dazu, dass Öffentliche Bibliotheken der starken Nachfrage nach eMedien einschließlich Zeitungen und Zeitschriften nur bedingt nachkommen können.

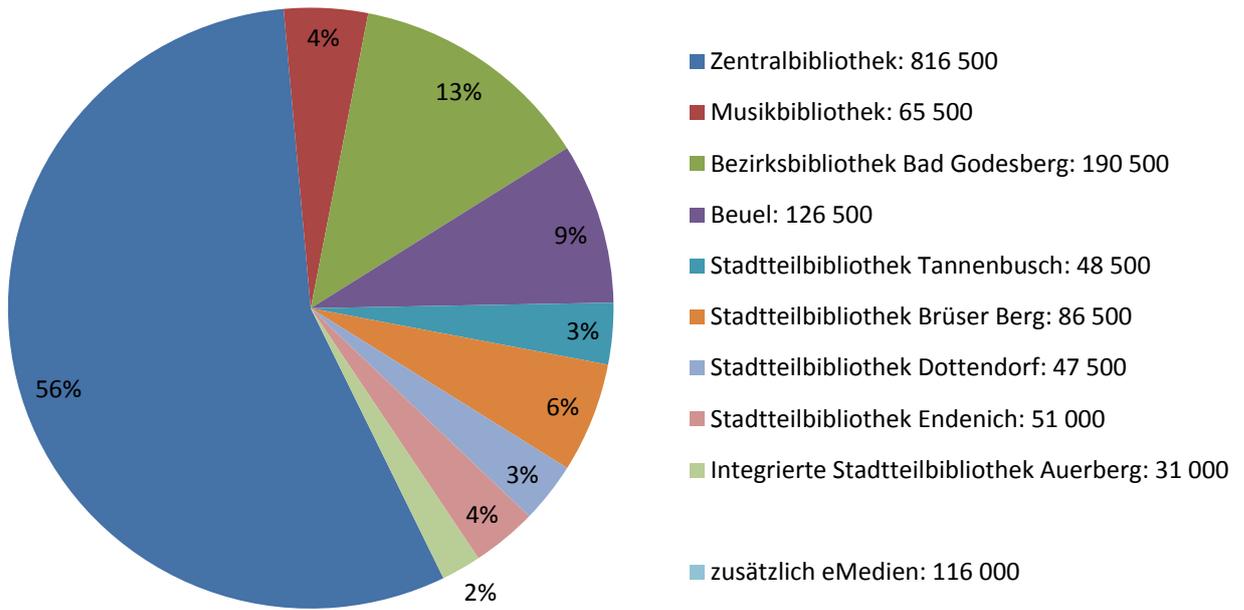
Die Stadtbibliothek Bonn kann aufgrund der unterschiedlichen Verlagskonditionen insbesondere aktuelle Neuerscheinungen und Bestseller häufig nur mit Verzögerung oder gar nicht anbieten. Ein bedarfsorientierter und ausgewogener Bestandsaufbau wie beim physischen Medienbestand ist dadurch nur sehr eingeschränkt möglich.

Die kommenden Monate beziehungsweise Jahre werden zeigen, ob Bund und Länder die rechtliche Gleichstellung von eBooks und Printausgaben durch eine gesetzliche Regelung für die eBook-Ausleihe schaffen. Davon hängt ab, ob Bibliotheken zukünftig zu fairen Lizenzbedingungen ihrem Auftrag der informationellen Grundversorgung auch im Bereich der eMedien gerecht werden können.



Für die Stadtbibliothek Bonn ist die Zunahme der Ausleihzahlen im vergangenen Jahr (im Gesamtsystem um gut ein Prozent und in der Zentralbibliothek sogar um gut viereinhalb Prozent) besonders erfreulich und - insbesondere im Vergleich zu vielen anderen Bibliotheken in Deutschland - hervorzuheben. Es ist davon auszugehen, dass die neu geschaffenen und inzwischen von noch mehr Menschen entdeckten und geschätzten Räumlichkeiten im Haus der Bildung zu dieser Entwicklung beigetragen haben wie auch generell die intensive Medienbestandspflege der Stadtbibliothek.

Ausleihen (physischer Medien) gesamt: 1 464 000



**Interne
Leihverkehrs-
bestellungen:
69 100**



**Vormerkungen:
27 500**



**Externe
Leihverkehrs-
bestellungen:
1 100**

2.2 Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz

Fake News nehmen heute infolge der nahezu unbegrenzten Verbreitungsmöglichkeiten in den digitalen Medien einen Raum in bisher nicht bekanntem Ausmaß ein. Umso größere Bedeutung muss dem Erwerb von Kompetenzen beigemessen werden, die dem Einzelnen die Auswahl verlässlicher Quellen ermöglicht.

Die Stadtbibliothek Bonn bietet Orientierung in der modernen Medienwelt; Sie stellt nicht nur ein sorgsam ausgewähltes und vielseitiges Angebot an Medienformaten und –inhalten zur Verfügung, sondern zeigt ihren Kundinnen und Kunden via Auskunftsdienst, Führungen, Schulungen etc. auch Wege auf, digitale Inhalte hinsichtlich ihrer Qualität zu beurteilen, verlässliche Quellen in der digitalen Informationsflut zu finden und von unseriösen zu unterscheiden. Auch Schülerinnen und Schüler, die auf Informationssuche für ihre Facharbeiten sind, wissen diese Serviceleistung der Bibliothek in der Regel sehr zu schätzen.

2.3 Leseförderung

Die Fähigkeit, lesen zu können, hat eine große Bedeutung für die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und das berufliche Fortkommen eines jeden Einzelnen, für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, für eine freie Meinungsbildung und damit letztlich für jede demokratische Gesellschaft als Ganzes.

Zwar wird Lesefähigkeit in unserer Bildungs- und Wissensgesellschaft ganz selbstverständlich von jedem erwartet; Hinweggegangen wird dabei aber oftmals darüber, dass diese Lesefähigkeit in der Gesellschaft sehr unterschiedlich ausgeprägt ist, auch in starker Abhängigkeit von Lebensalter und Herkunft.

Der Stadtbibliothek Bonn liegt als Öffentlicher Bibliothek die Leseförderung sehr am Herzen. Mit zahlreichen Angeboten zielt sie darauf, Lesemotivation und –freude zu wecken, zu steigern und dauerhaft zu erhalten. Ihre Angebote erstrecken sich zwar schwerpunktmäßig auf Kinder und Jugendliche, aber auch auf Erwachsene, insbesondere diejenigen, die Deutsch als Fremdsprache erlernen.

Regelmäßig angeboten wurden 2017 Bilderbuchkinos, Vorlesestunden (auch mehrsprachig), Lesepatenschaften, Autorenlesungen, Klassenführungen und Schmökerestunden mit Bastelaktionen. Hinzu kamen attraktive Einzelveranstaltungen wie

- die Durchführung des alljährlichen Sommerleseclubs mit 133 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- die Ausrichtung des Stadt/Kreisentscheids des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Kooperation mit einer örtlichen Buchhandlung
- Medien-Shoppingaktionen Jugendlicher für „ihre“ Bibliothek
- die Auftaktveranstaltung zur neuen Veranstaltungsreihe „Faszination Stadtbibliothek“ sowie
- die Betreuung der Kinderjury für den Deutschen Hörbuchpreis 2017.

Viele verschiedene Institutionen und Vereine sind mit der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Leseförderung befasst. Mit den Einrichtungen der Stadtbibliothek bestehen zentrale Orte in Bonn, an denen sich Stadtbibliothek, Schulen, Kindergärten, Volkshochschule, Literaturhaus, Vereine, Lesepaten etc. miteinander vernetzen. Dabei leisten sie jeweils ihren ganz speziellen Beitrag zur Leseförderung und schaffen durch Kooperationen gemeinsame Angebote, die über die Möglichkeiten jedes einzelnen Partners hinausgehen.

Ein erheblicher Anteil der oben genannten Aktionen in der Stadtbibliothek konnte nur beziehungsweise gerade wegen solch bereichernder Kooperationen angeboten werden.

2.4 Förderung des lebenslangen Lernens

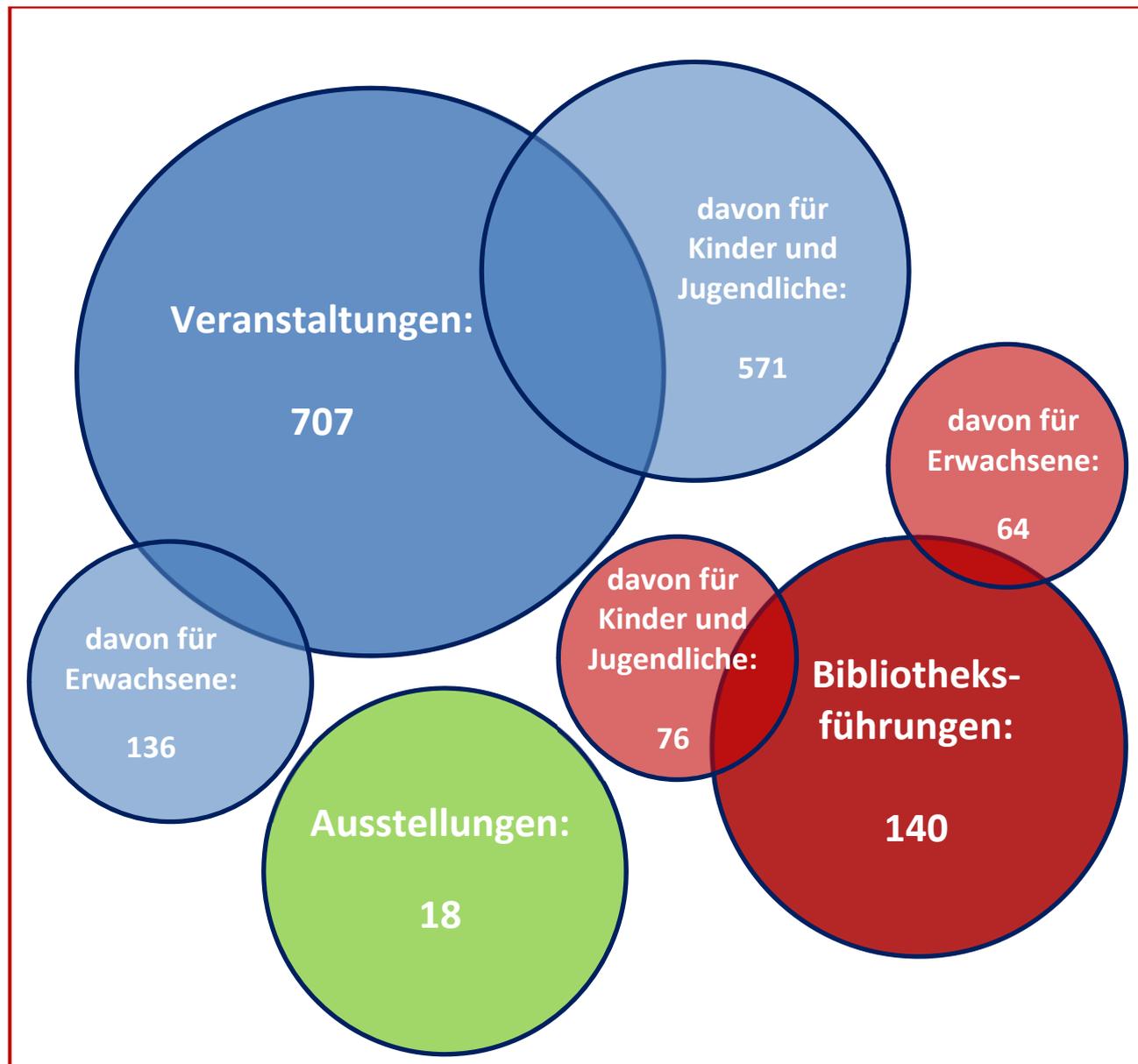
Die Stadtbibliothek fördert lebenslanges Lernen durch ein gut sortiertes Medienangebot, durch die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz sowie durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten, die konzentriertes Arbeiten ermöglichen.

Der verstärkte Wandel der Öffentlichen Bibliotheken zu einem Lernort für Gruppen wie für Einzelpersonen lässt sich in der Stadtbibliothek Bonn vor allem in den größeren Einrichtungen erkennen. Insbesondere in der Zentralbibliothek im Haus der Bildung ist der Nutzerandrang auf die verfügbaren Arbeitsplätze 2017 so stark angestiegen, dass während vieler Stunden nahezu alle Plätze belegt sind.



2.5 Bereitstellung attraktiver Aufenthalts- und Kommunikationsräume

Doch nicht nur Lernende schätzen die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Bonn als geeigneten Ort für ihre Zwecke. Die Stadtbibliothek gilt vielen auch als Aufenthaltsort, an dem sie sich wohlfühlen, als attraktiver Treffpunkt und als Veranstaltungsort für kulturelle Veranstaltungen, Fachtagungen, Leseförderprojekte und andere mehr.



3. Schwerpunkte 2017

3.1 Technische Modernisierung weiterer Zweigstellen

Mit der Eröffnung der Zentralbibliothek im Haus der Bildung ist die Umstellung auf die Selbstverbuchung von Medien durch die Kundschaft begonnen worden. 2017 fand sie ihren Abschluss durch die Installation von Selbstverbuchungsterminals und Mediensicherungsgates in der Bezirksbibliothek Beuel, der Stadtteilbibliothek Brüser Berg und der Stadtteilbibliothek Tannenbusch.

Mit Ausnahme der Musikbibliothek verbuchen nun Kundinnen und Kunden in allen Bibliotheken der Stadtbibliothek Bonn ihre Medien weitgehend eigenhändig.

Um diese Selbstverbuchung zu ermöglichen, setzt die Stadtbibliothek zum einen seit 2014 elektronisch lesbare Kundenausweise ein, die an den Selbstverbuchungsterminals mittels RFID „eingelezen“ werden können. Zum anderen ist während der Umbauphase der Zentralbibliothek auch der gesamte Medienbestand der Stadtbibliothek mit Chips zur Funkfrequenz-Identifizierung ausgestattet worden.



Verbuchungsstation in der Stadtteilbibliothek Tannenbusch

Die Einführung der Selbstverbuchungstechnik wird nicht von allen Kundinnen und Kunden begrüßt. Dies hängt nicht nur an liebgewonnenen Gewohnheiten und Abläufen wie beispielsweise der zuvor erforderlichen – wenn auch kurzen – zwischenmenschlichen Interaktion an der Verbuchungstheke, sondern auch an den nach wie vor immer mal wieder vorkommenden technischen Störungen. Der Optimierung der technischen Abläufe wird deshalb auch 2018 weiterhin hohe Priorität eingeräumt.

3.2 Interkulturelle Bibliotheksarbeit

2017 hat die Stadtbibliothek Bonn ihre Interkulturelle Bibliotheksarbeit aufgrund des anhaltend großen Bedarfs an Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund als Schwerpunkt fortgeführt.

Angeboten wurden auch 2017 wieder (zum Teil als Kooperationsveranstaltungen):

- Fremdsprachige und mehrsprachige Medien für Erwachsene und Kinder (in englischer, französischer, arabischer, persischer, türkischer, italienischer, spanischer, niederländischer und russischer Sprache), darunter auch Tageszeitungen (in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Türkisch)
- Medien speziell zum Erlernen von Deutsch als Fremdsprache, darunter auch Wörterbücher, Bücher in Leichter Sprache, Brett- und Kartenspiele
- Medienkisten mit fremdsprachigen und mehrsprachigen Medien für Kindergärten, Schulen und außerschulische Einrichtungen
- Spezielle Bibliotheksführungen für Menschen, die Deutsch als Fremdsprache erlernen (in Deutsch und Englisch)
- Mehrsprachiges Bilderbuchkino
- Mehrsprachige Vorleseaktionen
- Gesprächskreis für jugendliche und erwachsene Flüchtlinge und Migranten
- Austausch in verschiedenen Sprachen über literarische Themen
- Filmvorführungen mit thematischem Schwerpunkt Integration
- Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche

4. Highlights 2017

4.1 Besuch des Bundespräsidenten im Haus der Bildung

Eine ganz besondere Würdigung erfuhr das Thema Leseförderung durch den Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zusammen mit seiner Frau Elke Büdenbender am 05. September im Haus der Bildung.

Begleitet von Oberbürgermeister Ashok Sridharan und seiner Frau Petra Sridharan-Fendel ließ sich der Bundespräsident zunächst über das Angebot der Stadtbibliothek informieren. Dabei stand im Mittelpunkt, wie die Stadtbibliothek vor allem Kindern und Jugendlichen Lust aufs Lesen machen will.

Überzeugt sagte der Bundespräsident anschließend: „Wer hier durch die Räume geht, sieht, wie viel Spaß Kinder und Jugendliche am Lesen haben.“



© Foto: Sascha Engst / Bundesstadt Bonn

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Elke Büdenbender (vorne im Bild) mit Kulturdezernent Martin Schumacher, Petra Sridharan-Fendel, Oberbürgermeister Ashok Sridharan und Helga Albrecht im Literarischen Salon der Stadtbibliothek (hinten im Bild von links)



© Foto: Bundesregierung / Ute Grabowsky

Der Bundespräsident und seine Frau im Gespräch mit Nicole Krämer, Leiterin der Kinderbibliothek (Mitte), und der Medienpädagogin Julia Webers

Käpt´n Book, dargestellt von Hanno Friedrich, brachte danach das Staatsoberhaupt mit Kindern der August-Macke-Schule, die aktiv am Leseclub teilnehmen, und des Amos-Comenius-Gymnasiums, die seit Jahren aktiv Veranstaltungen des Rheinischen Lesefestes Käpt´n Book besuchen, im Saal des Hauses der Bildung ins Gespräch.

Im Anschluss seiner Begegnung mit den Kindern sagte der Bundespräsident: „Ich freue mich, dass viele Kinder und Jugendliche trotz Smartphone und Tablet großes Interesse am Lesen und spannenden Geschichten haben. Ich habe bis heute den Spaß am Lesen auch behalten. Nach meiner Erfahrung ist das Lesen immer noch die beste Medizin gegen Dummheit und Verdummung. Dafür braucht man auch öffentliche Räume wie das Haus der Bildung. Zu dem großartigen Lese-Festival Käpt´n Book kommen innerhalb von zwei Wochen zehnmal so viele Kinder wie sonst in den Bibliotheken zu finden sind. Dieses Buch-Fest muss in ganz Deutschland bekannt gemacht werden.“



© Foto: Sascha Engst / Bundesstadt Bonn

4.2 15 Jahre Käpt'n Book

Käpt'n Book, das inzwischen größte Literaturfest für Kinder und Jugendliche in Deutschland, feierte im Jahr 2017 sein 15-jähriges Jubiläum.

Zwei Wochen lang freuten sich auch in der Stadtbibliothek Bonn etliche Kinder und Jugendliche über ein abwechslungsreiches Programm; Namhafte Autoren wie Paul Maar, Marcus Pfister, Ingo Siegner und viele andere zogen die Gäste in ihren Bann. Höhepunkt war – wie bereits im Vorjahr - das große Familienfest in der Zentralbibliothek am 7. Oktober mit über 2 000 Besucherinnen und Besuchern.

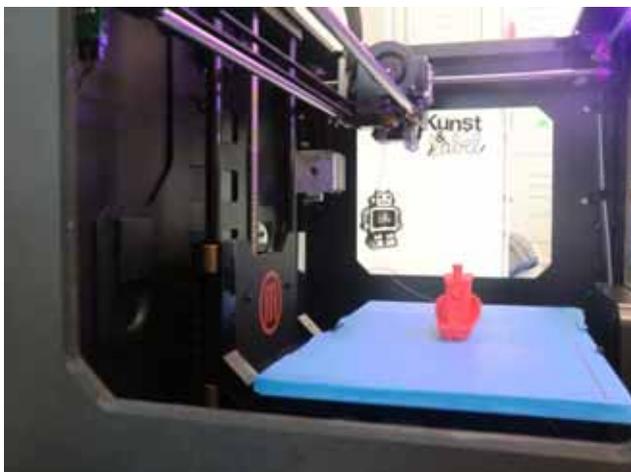


4.3 Makerspace-Workshop

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Kulturrucksack-Programms NRW fand in der Jugendbibliothek vom 10. bis 12. April 2017 ein FabLab-Workshop für Jugendliche statt. Fünfzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 10 und 14 Jahren hatten viel Spaß dabei, eigene 3D-Objekte zu entwerfen und am 3D-Drucker auszudrucken, mit Hilfe von Scratch eigene Computerspiele zu entwickeln und mit Makey Makey zu experimentieren.

Das Ziel Öffentlicher Bibliotheken, den Wissenserwerb zu fördern, lässt sich im digitalen Zeitalter nicht mehr ausschließlich durch den Zugang zu Informationen umsetzen: Die Kundinnen und Kunden möchten ihr Wissen nicht mehr nur rein systematisch erwerben, sondern selbst aktiv Neues ausprobieren und eigene Dinge herstellen; Wissen wird nicht mehr nur als Konsument, sondern auch als Produzent erworben, erweitert und mit der Community geteilt.

Kenntnisse im Umgang mit neuen Technologien sind ein wesentlicher Faktor für gesellschaftliche Teilhabe und digitale Chancengerechtigkeit. Mit Makerspace-Angeboten schaffen Bibliotheken einen offenen und niederschweligen Zugang zu einem technologisierten Lernraum, der Kinder und Jugendliche zu einem kreativen Umgang mit digitalen Welten animiert.



Schiff im 3-D-Drucker



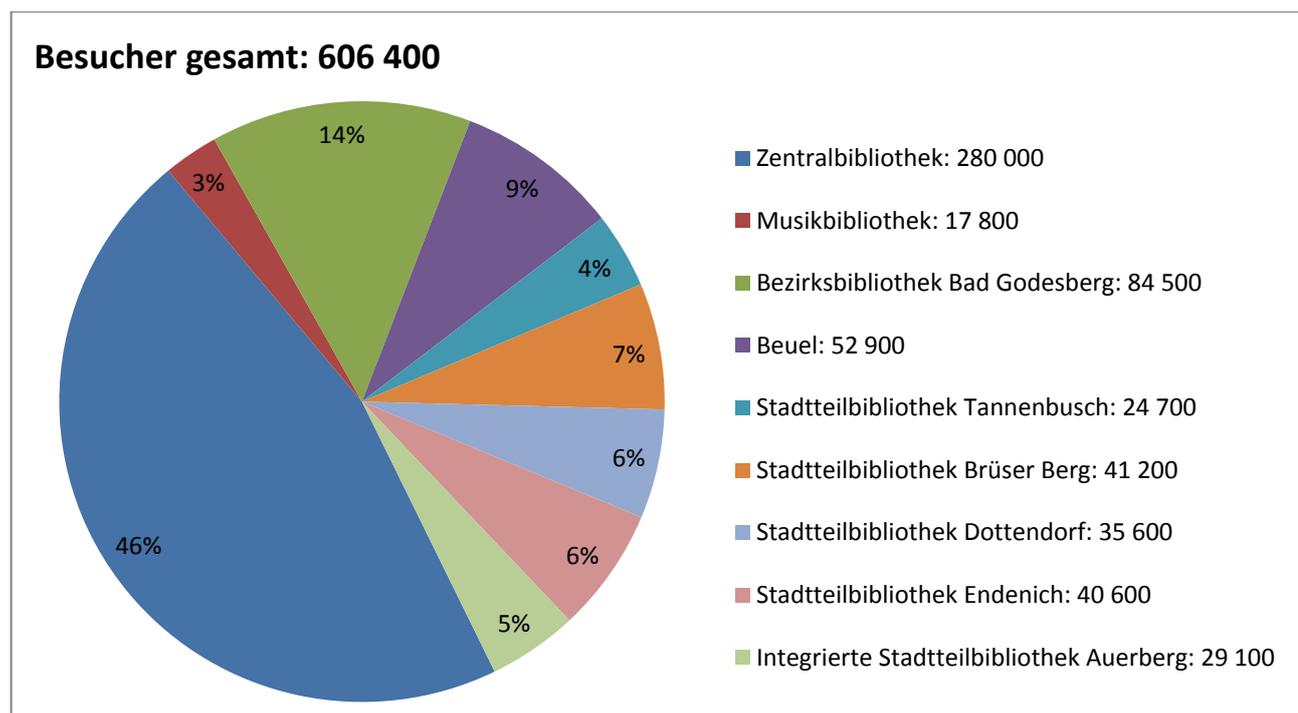
Makey Makey

4. Nutzerinnen und Nutzer der Bibliotheksangebote

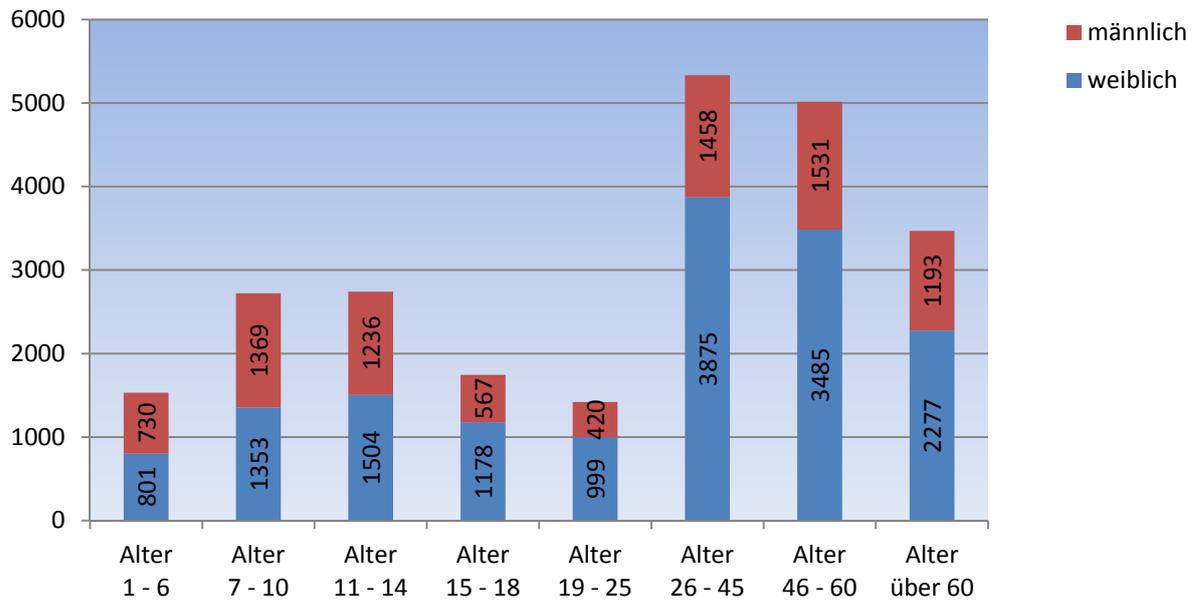
Die Stadtbibliothek Bonn fungiert als Öffentliche Bibliothek heute nicht mehr nur als Ort der Medienausleihe, sondern wird zunehmend als Lernort, Informationszentrum und auch Kommunikationsort mit hoher Aufenthaltsqualität und zahlreichen Veranstaltungsangeboten genutzt.

So wundert es nicht, dass die Besucherzahlen weit höher liegen als die der „aktiven Nutzerinnen und Nutzer“. Unter letzteren werden all diejenigen Menschen gezählt, die mit ihrem Bibliotheksausweis mindestens einmal im Jahr ein Buch oder anderes Medium entleihen. Die Zahl ist als unterer Wert der tatsächlichen Nutzerinnen und Nutzer entliehener Medien zu werten, weil auch noch viele andere Menschen diese Medien mitnutzen (beispielsweise Familienangehörige oder Partner ohne eigenen Ausweis).

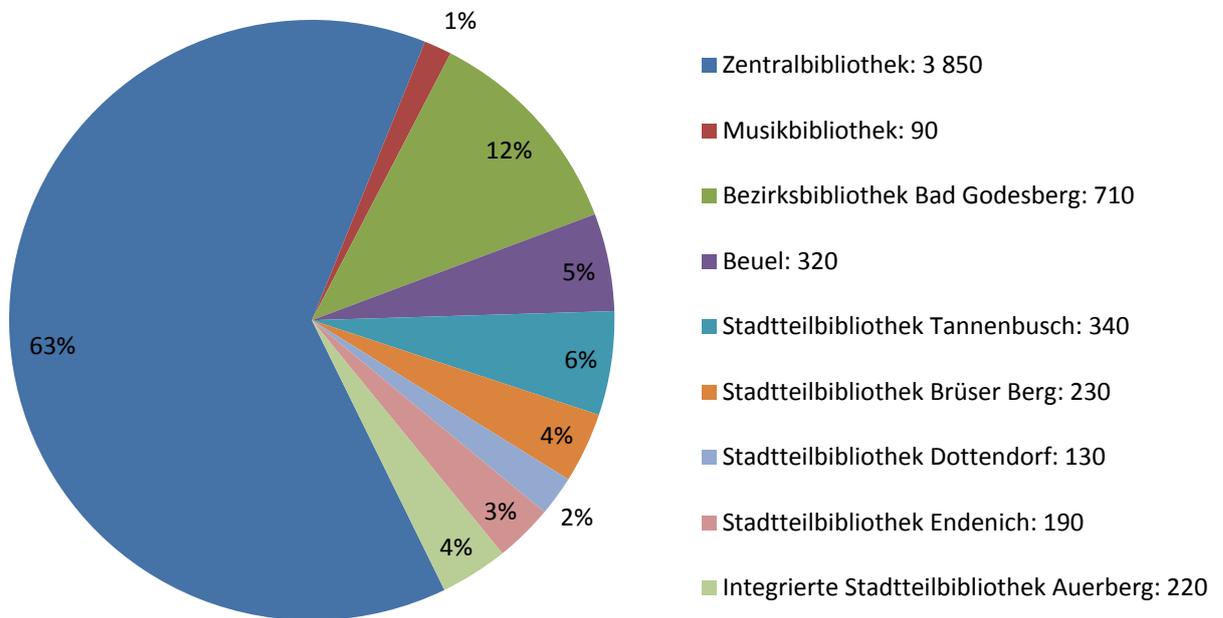
2017 durfte die Stadtbibliothek Bonn nochmals eine deutliche Steigerung ihrer Besucherzahlen gegenüber 2016 um 29 000 auf insgesamt 606 400 Besucherinnen und Besucher verzeichnen.



Aktive Nutzerinnen und Nutzer gesamt: 24 000



Neuanmeldungen gesamt: 6 100



5. Kooperationspartner

Neben einzelnen Kooperationsprojekten hat die Stadtbibliothek Bonn auch 2017 wieder mit nachstehenden Partnern regelmäßig kooperiert:

- Förderverein Stadtbibliothek Bonn e.V.
- Verein Schumannhaus Bonn e.V.
- Förderverein Stadtbücherei Eendenich e.V.
- Förderverein KultimO – Kultur im Ort – der Stadtteilbibliothek Bonn-Dottendorf e.V.
- Förderverein der Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg e.V.
- MLG miteinander leben und gestalten gGmbH
- Volkshochschule der Bundesstadt Bonn
- Literaturhaus Bonn e.V.
- Schulen, auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft NRW – Bibliothek und Schule
- Kindergärten
- Kooperationskreise Kirchliche Öffentliche Büchereien in Bonn

6. Fazit

Die in diesem Jahresbericht dargelegten Zahlen verdeutlichen, dass 2017 noch mehr Menschen als bereits 2016 die Stadtbibliothek Bonn besucht haben.

Auch zwei Jahre nach dem Neubau stößt die Zentralbibliothek im Haus der Bildung auf große positive Resonanz und freudige Annahme bei den Besucherinnen und Besuchern.

Viele Menschen haben eine oder mehrere Einrichtungen der Stadtbibliothek aufgesucht, um ihren individuellen Literatur- und Informationsbedarf zu decken; viele darüber hinaus auch, um die zahlreichen weiteren Dienstleistungsangebote der Bibliothek zu nutzen.

Charakteristisch und wesentlich für die Aufgabenerfüllung auch der Bonner Stadtbibliothek ist der niederschwellige Zugang ohne Konsumzwang.

Die Stadtbibliothek stellt damit einen wesentlichen Baustein im Bildungswesen dar, leistet einen bedeutsamen Beitrag zur Chancengleichheit, ermöglicht Teilhabe am kulturellen Leben und ist ein attraktiver und lebhafter Ort für Kommunikation und kreative Ideen.

Auch zukünftig wird die Stadtbibliothek Bonn ihre spezifischen Angebote kontinuierlich (neu) ausrichten auf die bestehenden gesellschaftlichen Herausforderungen wie beispielsweise Digitalisierung, demographischen Wandel und Migration.

Anhang: Einrichtungen der Stadtbibliothek Bonn

Zentralbibliothek

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 77 22 77, stadtbibliothek.zentralbibliothek@bonn.de

Musikbibliothek

Sebastianstraße 182 Schumannhaus, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 77 36 56, stadtbibliothek.musikbibliothek@bonn.de

Bezirksbibliothek Bad Godesberg

Moltkestraße 2-8, Lindeblock, 53173 Bonn

Telefon: 0228 – 77 60 46, stadtbibliothek.godesberg@bonn.de

Bezirksbibliothek Beuel

Friedrich-Breuer-Straße 17, Brückenforum, 53225 Bonn

Telefon: 0228 – 77 47 80, stadtbibliothek.beuel@bonn.de

Stadtteilbibliothek Brüser Berg

Borsigallee 31, 53125 Bonn

Telefon: 0228 – 77 89 010, stadtbibliothek.brueser-berg@bonn.de

Stadtteilbibliothek Tannenbusch

Oppelner Straße 128, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 77 60 42, stadtbibliothek.tannenbusch@bonn.de

Stadtteilbibliothek Dottendorf

Dottendorfer Straße 41, Ortszentrum, 53129 Bonn

Telefon: 0228 – 77 65 32, stadtbibliothek@bonn.de

Stadtteilbibliothek Endenich

Am Burggraben 18, Endenicher Burg, 53121 Bonn

Telefon: 0228 – 77 23 20, stadtbibliothek@bonn.de

Integrierte Stadtteilbibliothek Auerberg

Warschauer Straße 66, 53117 Bonn

Telefon: 0228 – 98 92 90 03, stadtbibliothek@bonn.de

